

Statistischer Anhang und Rechenmodelle

I. Politische und organisatorische Umsetzung am Beispiel der statistischen Zahlen des Saarlandes:

Am Tage X, der gleichzeitigen Umsetzung der 10 Baustellen, zahlt die Agentur für Arbeit, die zu diesem Zweck wieder auf der Landesebene organisiert werden muss, die zusätzlichen Einkommen nach entsprechender Vorbereitungsphase, in Höhe von 5.573.556.000 € aus.

Sie erhält als Finanzierung einen Beitrag aller Erwerbstätigen von 25 % des Arbeitnehmer-Entgeltes von ca 17,0 Mrd. + den neuen Einkommen von 8,0 Mrd., also von 25,0 Mrd., was einen Betrag von 6,25 Mrd. entspricht. Es bleiben also 0,676.434 Mrd Überschuss, die ausreichend sind, die Defizitquote von 0 im Saarländischen Haushalt herzustellen.

In den anderen Baustellen kann dann im Bereich der Beamtenversorgung (Überführung von Altersversorgung und Krankenversorgung in die gesetzlichen Sozialversicherungen als Bürgerversicherungen), Steuermehreinnahmen aufgrund von Lohnsteigerungen zur Herstellung der intern. Wettbewerbsfähigkeit, einheitlicher Mehrwertsteuersatz von 19 %, mehrere Ertragssteigerungen durch kleinere Steuerkorrekturen wie Abschaffung der Abschreibungsmöglichkeiten von Spenden etc., soviel zusätzlich eingenommen werden bzw. gespart werden, dass ausreichend Mittel für die nachhaltige Sanierung der Kommunen zur Verfügung stehen.

Die 25 % Beitragssatz für die Bundesagentur für Arbeit setzen sich wie folgt zusammen:

Text	Bisheriger Beitrag	Einsparung = Beitrag BA f. Arb.	Grund der Einsparung (ohne Berücksichtigung positiver Effekte einer Bürgerversicherung)
Krankenversicherung	15,50 %	6,2 %	40 %
Pflegeversicherung	2,05 %	1,8 %	40 % + Pflegeeinkommen
Rentenversicherung	18,90 %	8,5 %	40 % + Wegfall Hinterbliebene
Arbeitslosenversicherung AFG	3,00 %	2,5 %	40 % + Wegfall der konj. und strukturellen Arbeitslosigkeit
Lohnsteuern	10,55 %	6,00 %	40 % + 2 % aus Wegfall des Soli für das autonome Saarland
	50,00 %	25,00	

Zusätzlich werden Auszahlungen aus dem Sozialbudget frei, weil hier die Anspruchsvoraussetzungen entfallen.

Allein durch die zusätzlichen Wachstumsfelder können Einsparungen erwartet werden bei Wohngeld, Kinder- und Jugendhilfe, Sozialhilfe, Arbeitslosenhilfe, Grundsicherung für Arbeitssuchende, Familienzuschläge und Beihilfen im Öffentlichen Dienst, Pflegeversicherung, Rentenversicherung.

II. Die Beschäftigungslücke im Saarland, ihr Ausgleich und die Finanzierung der 239.821 zusätzlichen Arbeitsplätze

1. Bevölkerung, Erwerbspersonenpotential, Erwerbstätige und Ermittlung der Beschäftigungslücke.

- Wohnbevölkerung im Saarland 2010 1.014.900
- Erwerbsbevölkerung (Alter zw. 17 und 65 Jahre) 610.831
- Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten 371.010^{*)}
- Beschäftigungslücke (Erwerbsbev. ./ .-tätige) **239.821**

*) Im Saarland waren 507.200 Personen als erwerbstätig erfasst. Für unsere Ermittlung werden von den 63.400 Teilzeitbeschäftigten nur die Hälfte erfasst, 70617 geringfügig Beschäftigte und 28.873 geringfügig Beschäftigte im Nebenjob werden nicht gezählt. Auszubildende verbleiben in der

Statistik, da sie jetzt schon als sozialversicherungspflichtige Erwerbstätige zählen. Weil die Bundesagentur inzwischen bereits bei 30 Stunden Arbeit pro Woche Vollbeschäftigung annimmt, wir aber von 40 Stunden pro Woche als Ziel ausgehen, wird der Einfachheit halber angenommen, dass sich diese Art von „Teilzeitarbeit“ mit den geringfügig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten im Nebenerwerb ausgleicht. (507.200 ./ 36.700 ./ 70.617 ./ 28.873 = 371.010)

2. Neue Beschäftigung bis zur Vollbeschäftigung und deren Einkommen

Wachstumsfelder	Zahl der Plätze	Zusätzliches Einkommen pro Jahr
Erziehung	87.000	3.132.000.000,00 €
Pflege	20.000	720.000.000,00 €
Azubis	22.000	792.000.000,00 €
Studenten	21.000	756.000.000,00 €
Flankierende Maßnahmen und sonstige Bereiche, Dienstleistungsagenturen, evtl. Pflichtjahr, Kitas	4.821	173.556.000,00 €
Zwischensumme, über neue Landesanstalt für Arbeit und Familie bezahlt	154.821	5.573.556.000,00€
Neue Marktarbeitsplätze (werden durch zusätzliche Nachfrage auf dem regulären Arbeitsmarkt bezahlt)	60.000	2.160.000.000,00 €
Friktionelle Arbeitslosigkeit und nicht Vermittelbare (werden wie bisher durch Arbeitslosenversicherung bzw. Sozialhilfe „vergütet“.	25.000	-
	239821	7.733.556.000,00 €

3. Neujustierung der Sozialbeiträge und Lohn- bzw. Einkommenssteuern

40 % mehr Beitragszahler ermöglichen bei gleichzeitiger Konstanz der Leistungen bzw. Ausgaben eine Beitragssenkung von 40 %. Außerdem werden Anspruchsvoraussetzungen im Sozialbudget wegfallen, weil im neuen System eigenständige Einkommen entstehen.

Damit keine doppelte Berücksichtigung des Wegfalls der Anspruchsvoraussetzungen entsteht, werden diese in den folgenden Rechnungen geschätzt und für folgende Bereiche wie folgt vermutet: (jeweils Milliarden €)

4. Sanierung der Kommunen:

- Kinder- und Jugendhilfe (20,553)
- Sozialhilfe (23,515)
- Wohngeld (0,787)

5. Finanzierung des bedarfsorientierten Kindergeldes:

- Grundsicherung für Arbeitssuchende (25.000 von 39.211)

6. Restfinanzierungen sonstige Wachstumsfelder:

- Grundsicherung (Rest 14.211)
- Arbeitslosenhilfe (399)
- Soli (Rest 3,5 % der Einkommens- und Körperschaftssteuer)

7. Finanzierung der fiskalischen Kosten für Wachstumsfelder und Kindergeld

a) **Wachstumsfelder:**

Erziehung 87.000	3.132.000.000€	
Pflege 20.000	720.000.000€	
Azubis 22.000	792.000.000€	
Studenten 21.000	756.000.000€	
Flankierende Maßnahmen 4.821	<u>173.556.000€</u>	
Zwischensumme	5.573.566.000 €	
Marktarbeitsplätze 60.000	<u>2.160.000.000 €</u>	<u>7.733.556.000 €</u>

Friktionelle Arbeitslosigkeit und nicht Vermittelbare 25.000 (für sie sind 0,5 % Beitrag zur Arbeitslosenversicherung vorgesehen) -

Finanzierung:

Fisk. Kosten entstehen für 154.821 öffentlich finanzierte neue Arbeitsplätze = 5.573.556.000 €.

Durch die Wachstumsfelder steigen die Bruttoarbeitslöhne im Saarland von bisher ca. 18 Mrd. auf 25 Mrd. Davon werden 25 % Beiträge an die Bundesagentur abgeführt = 6.25 Mrd. €.

Es ergibt sich also rein rechnerisch ein Überschuss von 676.444.000 €, der zum Ausgleich des Staatshaushaltes (Defizitquote 0) ausreicht.

Bedarfsorientiertes Kindergeld

Gesamtkosten 187.500 Kinder á 550,00 €/Monat		1.237.500.000 €
Bisherige Kosten Kinderfreibeträge, Kindergeld,		
Erziehungsgeld, Ehegattensplitting	625.000.000 €	
Erhöhte Mehrwertsteuer	250.000.000 €	
Einsparung bei Grundsicherung	177.637.000 €	
Steuermehreinnahmen durch Lohnerhöhung		
z. Herstellung außenwirtsch. Gleichgewichts	<u>184.863.000 €</u>	<u>1.237.500.000 €</u>

Es folgt als weiterer Anhang das Sozialbudget der Bundesrepublik. Annäherungsweise können die Zahlen für das Saarland mit dem Teiler von 80 ermittelt werden.

Tab. 1: Leistungen des Sozialbudgets 2008

	Leistungen insgesamt in Mrd. EUR	Finanzierung durch		
		Sozialbeiträge der Versicherten ¹	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Zuschüsse des Staates
		in Mill. EUR		
Sozialbudget insgesamt²	723,4	173 670	256 361	291 252
Sozialversicherungssysteme	439,5	153 623	162 949	91 965
Rentenversicherung	244,8	77 645	81 245	79 492
Krankenversicherung	158,9	54 154	51 677	3 805
Pflegeversicherung	19,1	7 216	6 939	-
Unfallversicherung	11,9	1 339	9 130	951
Arbeitslosenversicherung	28,9	13 268	13 958	7 716
Sondersysteme	6,6	13 680	614	4 559
Alterssicherung der Landwirte	3,0	665	-	2 333
Versorgungswerke	3,5	6 020	614	-
Private Altersvorsorge	0,1	6 995	-	2 226
Systeme des öffentlichen Dienstes	53,4	236	22 929	27 913
Pensionen	39,1	236	13 182	24 378
Familienzuschläge	3,0	-	-	2 272
Beihilfen	11,4	-	9 747	1 262
Arbeitgebersysteme	60,6	6 132	69 868	571
Entgeltfortzahlung	27,9	-	27 940	-
Betriebliche Altersversorgung	21,6	5 334	30 620	-
Zusatzversorgung	9,7	798	9 958	571
Sonst. Arbeitgeberleistungen	1,4	-	1 350	-
Entschädigungssysteme	3,6	-	-	3 695
Soziale Entschädigung	2,6	-	-	2 713
Lastenausgleich	0,0	-	-	46
Wiedergutmachung	0,9	-	-	868
Sonstige Entschädigungen	0,1	-	-	68
Förder- und Fürsorgesysteme	133,0	-	-	128 007
Kindergeld und Familienleistungsausgleich	36,7	-	-	36 680
Erziehungsgeld/Elterngeld	5,1	-	-	5 061
Grundsicherung für Arbeitsuchende	44,2	-	-	39 211
Arbeitslosenhilfe/sonst. Arbeitsförderung	0,4	-	-	399
Ausbildungs- und Aufstiegsförderung	1,8	-	-	1 801
Sozialhilfe	23,5	-	-	23 515
Kinder- und Jugendhilfe	20,6	-	-	20 553
Wohngeld	0,8	-	-	787
Steuerliche Leistungen	34,5	-	-	34 544

Vorläufige Ergebnisse.

¹ Arbeitnehmer und Selbstständige.

² Konsolidiert um die umgeleiteten Sozialbeiträge für Empfängerinnen und Empfänger sozialer Leistungen zwischen den Institutionen.

Ohne Beiträge des Staates. Entsprechend sind die Gesamtsummen des Sozialbudgets niedriger als die addierten Werte aus den einzelnen Institutionen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Mai 2010.